

1 Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

21.01.	18,00 Uhr:	Vorabendmesse (St. Michael) – Kindergottesdienst
22.01.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Helmuth V. Dellemann
22.01.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
22.01.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Girlan) – Schützen – Sebastiani
22.01.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
23.01.	17,30 Uhr	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
23.01.	18,00 Uhr	Girlan: Eucharistiefeier
23.01.	20,00 Uhr:	Pfarrgemeinderatssitzung (Girlan)
23.01.	20,00 Uhr:	Eucharistische Andacht
24.01.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
24.01.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
24.01.	17,00 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
24.01.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
24.01.	20,00 Uhr:	Vermögensverwaltungsrat (St. Michael)
24.01.	20,00 Uhr:	Bibliotheksratssitzung (Girlan)
25.01.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
25.01.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
25.01.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
25.01.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
25.01.	19,00 Uhr:	Treffen der Lektoren (Pfarrkirche Girlan)
25.01.	20,00 Uhr:	Erstkommunionhelfer 2017 (St. Michael / Eppan)
26.01.	7,45 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
26.01.	9,00 Uhr:	St. Michael: Keine Eucharistiefeier
26.01.		Freier Tag des Pfarrers
27.01.	9,00 Uhr:	Josefskirche: Eucharistiefeier
27.01.	9,30 Uhr:	- 11,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
27.01.	16,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)
27.01.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
27.01.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
27.01.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
28.01.	11,00 Uhr:	Taufeier in Girlan
28.01.	18,00 Uhr:	Vorabendmesse in Girlan - TAIZEGOTTESDIENST
29.01.	8,45 Uhr:	<u>Pfarrgottesdienst (St. Michael)</u>
29.01.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
29.01.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Girlan)
29.01.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
29.01.	14,30 Uhr:	Taufeier in Tschermers

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 22.01. – 29.01.17 – Nr. 04

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

**Komm und folge mir nach!
wirf dein Netz aus – dein Lebensnetz**

Klugheit der Fischer

Die Fischer werfen ihr Netz aus. Ihr großes Netz lässt einen reichen Fischfang erwarten. Ganz bestimmt fangen sie ihre Fische nicht immer an derselben Stelle. Das Meer ist zu weit und unergründlich. Ihre Fischfahrt kennt keine festen Straßen. Fischer aus Brasilien stellten einmal diese Frage: Warum suchte Jesus einen Fischer aus, um ihm die Leitung der Kirche anzuvertrauen? Ihre Antwort: Wer sich zu Land bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.



Sonntag 29.01.	8,45	Eucharistiefeier für Paul Kager (6. Jtg.) Eucharistiefeier für Josefine Ohnwein Kager Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser Eucharistiefeier für Josefine und Matthias Eisenstecken Eucharistiefeier für Josefine Verber Kohler Eucharistiefeier für Anna Spitaler Spitaler (7. Jtg.) Eucharistiefeier für Paula Kircher Klotz Eucharistiefeier für Franz Pliger Eucharistiefeier für Hubert Walcher Eucharistiefeier für Brigitte Kohlhuber Gutweniger Eucharistiefeier für Aloisia Achmüller Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Köhl <i>(mitgestaltet von Helmuth von Dellemann)</i>
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Eucharistiefeier
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Gastone Tamiazzo Santa Messa per Nino Colafati

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 500 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2017 / 04

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Pfarramt St. Michael / Eppan: Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarrhaus St. Martin / Girlan: Pfarrgasse 3, 39057 Girlan
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

FIRMUNG 2017:

2. Elternabend für die Firmung 20,00 Uhr im Pfarrsaal in St. Michael / Eppan
Feier der Firmung am 26. März 2017 um 15,00 Uhr.

Spenden:

Für die Kirchenheizung von Fam. Ortler (50 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Ebner (30 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Fam. Ebner (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Fam. Ebner (30 Euro), Kollekte vom 15.01.2017 (944,29 Euro), von Ungenannt (Montiggl) für die Kirchenheizung (50 Euro), für den Kirchensender von Ungenannt (75 Euro), von Ungenannt (40 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (40 Euro), **Vergelt's Gott!**

Arbeitskreis Friedhof:

Der Arbeitskreis Friedhof gibt hiermit die Tarife für die Grabpflege 2017 bekannt:
Familiengrab: 30,00 € Urnen (Nische): 20,00 €
Einzelgrab: 20,00 € Arkade: 55,00 €
Nicht vergessen: Bei Überweisung den Grabbesitzer anführen.
Die Einzahlungen können auf die folgenden Konten getätigt werden.
RAIKA Überetsch: IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422
Südt. SPARKASSE: IBAN: IT 15C 06045 58160 000000558000
Empfehlenswert ist ein Dauerauftrag bei der Bank.

Spruch der Woche:

**Die meisten Menschen bekommen eine Meinung,
wie man einen Schnupfen bekommt: durch Ansteckung**
(Axel von Ambesser - deutscher Schauspieler)

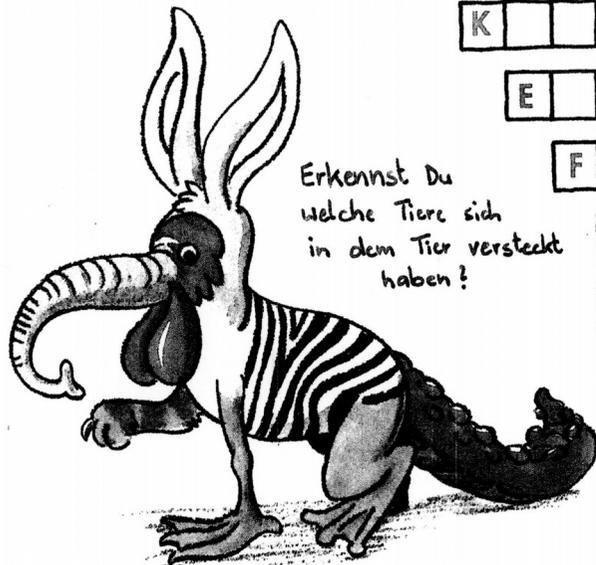
Kirchenheizung:

Damit in der Kirche während der Gottesdienstzeiten angenehme Temperaturen herrschen, wird täglich geheizt. Im vergangenen Winter waren durchaus positive Rückmeldungen zu hören. Durch Größe des Kirchenraumes steigen auch die Kosten. Wir danken allen, welche dieses Anliegen in den kommenden Wochen finanziell unterstützen. **Vergelt's Gott!**

Gedanken für den Tag

Ein Geschenk, das nichts kostet ... jemanden loben.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... helfen den Tisch abtragen.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... ein handgeschriebener Weihnachtsbrief.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... Fröhlichkeit ausstrahlen.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... sich für jemanden Zeit nehmen.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... einen Fehler zugeben.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... für jemanden beten.
Ein Geschenk, das nichts kostet ... sich versöhnen.

Ein seltsames Tier



Erkennst Du welche Tiere sich in dem Tier versteckt haben?

K _ _ _ _ _

E _ _ _ _ _

F _ _ _ _ _

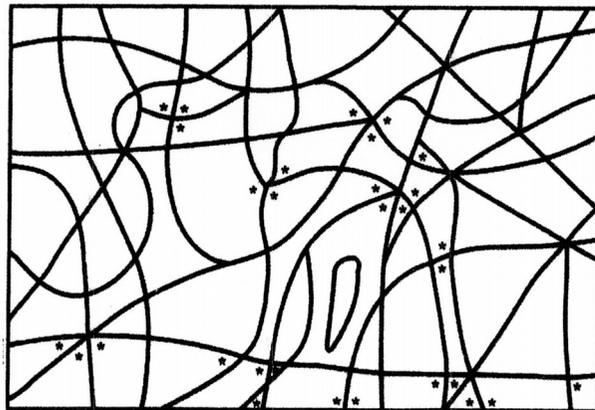
K _ _ _ _ _

Z _ _ _ _ _

H _ _ _ _ _

H _ _ _ _ _

E _ _ _ _ _



Kleiner Tipp: Das Tier kommt in heißen und trockenen Gebieten, wie etwa Steppen und Wüsten, vor. Jedoch ist es fähig, eine große Menge an Wasser zu sich zu nehmen und in seinem Körper zu speichern.

Das versteckte Tier

Und welches Tier hat sich hier getarnt? Um welches Tier es sich handelt, findest Du heraus, wenn Du jene Felder anmalst, die mit einem Sternchen markiert sind.



EHELEUTE

„Kannst du denn nicht endlich den Wasserhahn reparieren, Otto?“ – „Das mache ich morgen!“ – „Morgen, morgen, immer heißt es morgen!“, ruft Gitte wütend. – „Du hast recht, das kann ich morgen alles gar nicht schaffen. Ich mache es nächste Woche!“

Nach 15 Jahren Ehe ist der Fernseher kaputt. „Mach Licht!“, sagt der Ehemann und nimmt ein Buch zur Hand. Da fragt die Ehefrau ganz erstaunt: „Was? Du kannst lesen?“

„Rembrandt geht meinem Mann über alles!“, behauptet Frau Betram. – „Da ist mein Mann ganz anders“, meint Frau Fiedler, „er zieht Weinbrand vor!“

Auf dem Passamt: „Was sind Sie von Beruf?“ – „Schauspielerin.“ – „Verheiratet?“ – „Ab und zu, das hängt vom Inhalt des Films ab.“

Der Ehemann zu seiner Gattin: „Unsere Teppiche sehen schon wieder recht schmutzig aus!“ – „Du hast recht, wir müssen uns mal wieder einen Staubsauger vorführen lassen!“

„Und welchen Kosenamen hast du für deine Frau?“, wird Walter von einem Kollegen gefragt. – „Ich nenne sie schon seit jeher Sternschnuppe!“ – „Aha“, meint der andere, „früher war sie dein Stern, heute ist sie dir schnuppe!“

„Mein Mann bewundert alles an mir – meine Haare, meine Kleider, meine Stimme, meine Figur.“ – „Und was bewunderst du an ihm?“ – „Seinen guten Geschmack!“

Mit jeder Hochzeit gewinnt der Gemüsehändler, was der Blumenhändler einbüßt.



Aus der Schule geplaudert

Der Lehrer will von den Schülern wissen: „Was ist mächtiger, die Feder oder das Schwert?“ Da meldet sich Sebastian: „Die Feder, denn mit dem Schwert kann man keine Schecks unterschreiben.“

Schon einige Tage sitzt Ralf in der ersten Klasse und hat noch nie aufgezeigt. Plötzlich hebt er stürmisch die Hand. Die Lehrerin freut sich, dass er so eifrig mitarbeitet und fragt ihn neugierig: „Nun, Ralf, was möchtest du denn gerne wissen?“ – „Frau Lehrerin, wann fangen denn die Ferien an?“



„Ich staune immer wieder über unseren Fiffi – er weiß ganz genau, wann Sie Rechnungen bringen!“

Medienseeligkeiten – zum Mediensonntag

Selig, die Botschaftsdienste leisten für Christus,
ihr Lohn im Himmel wird grenzenlos sein.

Selig, die ihr Ohr schenken den Unerhörten,
sie werden Anwälte Gottes genannt werden.

Selig, die bei Katastrophen nicht nur glotzen,
sie werden gerettet werden.

Selig die Verstummten, mit keiner Zeile Erwähnten,
sie werden im Brennpunkt der Liebe Gottes stehen.

Selig, die gute Unterhaltung bieten,
ihre Freude wird vollkommen sein.

Selig, die gegen Gewaltverherrlichung Widerstand leisten,
ihnen wird Gott die Freiheit schenken.

Selig, die das Unsichtbare mehr lieben als das Sichtbare,
sie werden das Leben in Fülle haben.

Berufung – Gedanken zum Sonntag

Die Berufung ist ein Wort, das an mich ergeht.

Sie ist ein Beziehungsgeschehen,
das heißt, dass sie in der Beziehung entsteht und wächst.
Sie wird weniger und schwächer,
wenn die Beziehung und das Gespräch weniger werden.

Berufung ist die Annahme eines Gesprächs,
in dem ich weder das erste noch das letzte Wort habe:
Ich muss antworten.

Wichtig ist, dass man das Gespräch annimmt.
Wie macht man das, dass ein Gespräch stattfindet
und dass unser Gebet oder die Frage nach der Berufung
nicht nur einen Monolog darstellt?

Es gibt keinen anderen Weg, als das Wort Gottes als Wort ernst zu nehmen,
es sprechen zu lassen, ihm den Vorrang zu geben,
und dann zu antworten.

Es gilt, die Heilige Schrift ernst zu nehmen als Wort,
das zu mir gesprochen ist,
sie als Beginn des Berufungsgesprächs zu lesen
und zu hören und dieses Gespräch aufrechtzuerhalten.

Ohne tägliche Meditation des Wortes Gottes –
die kurz sein kann, aber konsequent eingehalten werden muss –
ist es schwierig, einen fruchtbaren Dialog
über seine Berufung zu beginnen und zu führen.
Ohne diese tägliche Meditation ist es schwierig,
die Tür für das Wort Gottes offenzuhalten.

Franz von Sales - der Patron der Medien – Zitate und Weisheiten aus seinem Leben

Eine Dummheit hört nicht auf, eine zu sein, weil sie gedruckt ist oder am
Schluss irgendwelcher schöner Bücher hinzugefügt ist.

Die Selbstsucht stirbt erst eine halbe Stunde nach unserem Tod.

Liebe ist Demut, die zur Höhe steigt, Demut ist Liebe, die sich niederneigt.

Der Tod ist Leben, wenn er sich im Angesicht Gottes vollzieht.

Seien wir doch, was wir sind, und seien wir es gut.

Ein Gramm Beispiel wiegt mehr als ein Zentner Worte.

Unser Vollkommenheit besteht zum großen Teil darin, dass wir einander in
unseren Unvollkommenheiten ertragen.

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.

Gott sieht nicht so sehr darauf, was geschieht, sondern auf die Art, wie es
geschieht.

Sobald der Mensch ein wenig an Gott denkt, fühlt sein Herz eine gewisse
beglückende Erregung, die Zeugnis gibt, dass Gott der Gott des menschlichen
Herzens ist.

Der Realist ist ein Mann, der alle sichtbaren Faktoren einer gegebenen Situation
erwogen hat und der nach der Feststellung, dass die Chancen gegen ihn sind,
entscheidet, dass Kämpfen sinnlos ist.

Die Liebe zu verlieren ist der einzige Verlust, den wir in diesem Leben fürchten
müssen.

Selig die biegsamen Herzen, denn sie werden nie brechen.

Die wahre Liebe hat kaum eine Methode.

Wie gefährlich ist die Wissenschaft, so groß sie auch sein mag, wenn sie ohne
Liebe und Demut schafft.

Hab' Geduld in allen Dingen, vor allem aber mit dir selbst.

Die Liebe zerstört nicht, sie vollendet alles.

Mit Adleraugen sehen wir die Fehler anderer, mit Maulwurfsaugen unsere
eigenen.

Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung

Bei Kindern braucht man ein Gläschen voll Weisheit, ein Fass voll Klugheit und
ein Meer voll Geduld.

Schon wer nur ein kleines Lichtlein in der Dunkelheit anzündet, lockt die
Mücken an.

***Verbunden heute mit dem Dank an alle, welche unser
Pfarrblatt mitschreiben und Internetseite betreuen. Danke!***

Die Taufe - Das Sakrament des Lebens

Ein Kind kommt zur Welt.

Eine Lebensgeschichte beginnt. Wünsche und Hoffnungen stehen am Beginn dieses Lebens, von dem wir nicht wissen, was es bringen wird. Wenn die Mutter das Kind an die Brust legt, wenn der Vater es auf den Arm nimmt, so zeigen die Eltern schon in den ersten Lebensstunden, dass sie sich das Leben des Kindes zu ihrem Anliegen machen. So getragen und geborgen kann dieses Kind wachsen

Ein Kind wird getauft.

Wasser ist Symbol des Lebens. Es reinigt. Das Kind wird hineingeboren in die „Erbengemeinschaft“ der Menschheit, ohne persönliche Schuld auch berührt von Versagen, Fehler und Sünde der Menschen. In der Taufe wird es in einen erlösenden Lebenszusammenhang gestellt.

Dies wird in der Taufe mit den Worten ausgesprochen:

N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...

im Namen des Vaters:

In der Liebe der Eltern erfährt das Kind Gott. Wie einem Vater, wie einer Mutter ist Gott das Leben des Kindes ein Anliegen. Der Mensch ist sein Geschöpf, das ihm wichtig ist, das er liebt, das er begleitet, dem er eine Verheißung mit auf den Weg gibt. Ziel dieses Lebens ist nicht der Tod und das Sterben, sondern ewiges Leben und Auferstehung. Was angst und bang macht in dieser Welt - mit Gott kann es durchgetragen und überwunden werden...

und des Sohnes:

Jesus Christus, der auferstandene Herr, hat seinen Jüngern den Auftrag zu taufen gegeben. Er lebte, litt und starb für die Menschen. Seine Auferstehung befreit zu neuem Leben. Wie alle Getauften ist das Kind eingeladen, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben...

und des Heiligen Geistes:

„Lebendigmacher“ wird er genannt. Feuer und Sturm sind seine Zeichen; ein Geist, der neues Leben schafft. So können wir Gott unseren Vater nennen und leben in einer neuen „Erbengemeinschaft“, in seiner Kirche als Söhne und Töchter. Der Geist Gottes will uns zusammenführen und stärken, ermutigen und den Weg zeigen.

Ein Kind ist getauft.

Es ist ein Kind Gottes, gesegnet und für andere ein Segen; gesalbt und ausgestattet mit unauslöschlicher Würde. Bei Gott und den Menschen hat es Namen und Ansehen und ist verbunden mit allen Christen. Im Geiste Jesu Christi soll es Kirche und Welt mitgestalten. Im Sakrament der Firmung wird dies später besiegeln.

Sich an die Taufe erinnern

Die Taufe ist ein großes Geschenk der Liebe Gottes, an das wir uns immer wieder dankbar erinnern dürfen Eine **einfache Form der Tauferinnerung** ist das Kreuzzeichen. Mit ihm tauchen wir immer wieder neu ein in die Welt des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das Kreuzzeichen mit

Weihwasser erinnert uns besonders an das Taufwasser und an die Taufe, durch die wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

Eine **mögliche Form der Tauferinnerung** kennt die Liturgie der Kirche im sonntäglichen Taufgedächtnis. Zu Beginn des Gottesdienstes werden die versammelten Gläubigen durch Besprengen mit Weihwasser an die Taufe und an die damit verbundene Erlösung erinnert. Im gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis bekräftigen sie ihren Glauben.

Die **wichtigste Tauferinnerung** geschieht in der Feier der Osternacht. In der Liturgie dieser Nacht werden bei der Weihe des Taufwassers die Heilstaten Gottes ins Gedächtnis gerufen. Nach Möglichkeit werden Kinder oder Erwachsene in der Osternacht getauft. Die Mitfeiernden erneuern ihr Taufversprechen und werden sich von neuem der Würde und des Geschenkes der Taufe bewusst.

Schließlich wird das gesamte **Leben eines Christen** von jener Quelle gespeist, die bei der Taufe entspringt. Darum erinnern wir uns bei der Feier aller Sakramente an die Taufe als Grundlage christlichen Lebens.

Eine **besondere Gelegenheit**, an die Taufe zu denken, ist der Namenstag. Durch die Taufe werden Name und Biographie eines Menschen vertrauensvoll in die Hand Gottes gelegt. Wenn Taufkerze oder Osterkerze am Festtagstisch des Kindes brennen, verweisen sie auf den auferstandenen Herrn, der selbst das Licht ist und uns in der Taufe dazu berufen hat, Licht für die anderen zu sein. Auch Geburtstag und Tauftag können Anlass sein, mit Kindern über ihre Taufe zu sprechen

Ein Wort an die Paten

Die Eltern des Täuflings haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, das Kind christlich zu erziehen. Bei der Tauffeier werden Sie danach gefragt. Wie die Eltern zeichnen Sie dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Mit dem Patenamnt übernehmen Sie gemeinsam mit den Eltern die Verantwortung für das heranwachsende Kind. Sie stehen ihm auf seinem Lebensweg zur Seite. Sie helfen mit, dass ihr Patenkind den christlichen Glauben kennenlernt.

Es ist wichtig und schön mit dem Kind einen lebendigen Kontakt zu haben. Zeit und Zuwendung sind das wertvollste Patengeschenk.

Gebet für das Patenkind

Vater im Himmel,
mein Patenkind
ist in deinem Namen getauft.

Du hast es in die Gemeinschaft
deiner Töchter und Söhne aufgenommen.
Zur Nachfolge Jesu Christi ist es berufen.

Mir hast du ... mit anvertraut.
Dafür sage ich dir meinen Dank.

Gib mir die rechten Worte,
damit mein Patenkind im Vertrauen wachsen kann.
Beschütze ... auf ihrem/seinem Lebensweg.

Mir aber schenke die Kraft, ihr/ihm zur Seite zu stehen. Amen.